

Basel, 9.7.31.

Sehr verehrter Herr College.

Vor einigen Tagen hatte ich die Freude Ihre geistig regsame Schwester¹ bei mir zu sehen. Leider kam sie im Augenblick, als sich eine in Italien lebende Wiener Bekannte² bei uns angemeldet hatte und wir – meine Schwester³ und ich – bedauerten, daß wir in der Arbeit und Wirrnis^a des Semesterschlusses und der Reisevorbereitungen sie nicht an unsern Tisch bitten konnten. Es freute mich, daß sie von Ihrem Wohlbefinden erzählte die geistige Frische sprach mir schon aus Ihrem jüngsten Aufsatz.⁴ Speziell freute mich aus Ihrem freundlichen^b Brief⁵ zu entnehmen daß wir in der Auffassung Schopenhauers zusammen gehen. Haym stand zu sehr wie | ein Arzt vor der Romantik, um ihre Denker würdigen zu können.

In alter Verehrung grüßt Ihr erg[ebener]

Karl Joël

Anmerkungen

¹ Ihre geistig regsame Schwester] *Gemeinte nicht ermittelt; Vaihinger hatte 11 Halbgeschwister, vgl. den Abschnitt Chronik biographischer Daten.*

² Wiener Bekannte] *nicht ermittelt*

³ meine Schwester] *nicht ermittelt*

⁴ Ihrem jüngsten Aufsatz] *nicht sicher ermittelt; vgl. die annotierte Bibliographie für den fraglichen Zeitraum*

⁵ Ihrem freundlichen Brief] *nicht ermittelt*

^a Wirrnis] Wirrnir

^b freundlichen] frdl.